

**bauenschweiz**  
**construction suisse**  
**costruzione svizzera**



**JAHRESBERICHT 2017**

# INHALT

Was uns bewegt .....	3
Politische Geschäfte .....	4
Anlässe und Kommunikation .....	7
Arbeitsgruppen und Gremien .....	9
Stammgruppen und Mitglieder .....	10
Vorstand .....	12
Geschäftsführerkonferenz und Geschäftsstelle .....	13
Finanzen .....	14

**Titelbild:** Bündner Kunstmuseum Chur (Foto: Kurt Mayer, Langnau am Albis)

**Redaktion:** Geschäftsstelle bauenschweiz

## WAS UNS BEWEGT

Wir blicken auf ein aktives und spannendes Jahr zurück und auch für das kommende Jahr haben wir uns einiges vorgenommen. Ein grosses Anliegen ist uns, bauenschweiz in Politik und Öffentlichkeit präsenter zu machen. Das Commitment, bauenschweiz sichtbarer zu machen, wurde im Rahmen der neuen Strategie abgegeben. Die Delegierten haben diese an der Frühjahrs-Plenarversammlung 2017 verabschiedet. Der Vorstand hat sich in der Folge an einer Klausur intensiv mit der Umsetzung dieser neuen Strategie auseinandergesetzt: bauenschweiz soll zum ersten Ansprechpartner in der Politik werden, wenn es um die Bauwirtschaft geht. Vermehrt wollen wir gemeinsame Interessen vereint vertreten.

Politisch sind einige Geschäfte von hoher Bedeutung für uns:

- Die Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen beschäftigt bauenschweiz besonders.
- Das Raumplanungsgesetz soll einer zweiten Revisionsstufe unterzogen werden, geht es nach dem Bundesamt für Raumentwicklung.
- Der Bundesrat hat eine umstrittene Änderung der Lex Koller in die Vernehmlassung geschickt, dies war Thema unseres letzten Parlamentarierabends.
- Die Verlängerung der absoluten Verjährungsfrist für Personenschäden ist nicht vom Tisch und steht im Zusammenhang mit der Alimentierung des Entschädigungsfonds für Asbestbetroffene, welcher bauenschweiz aktiv unterstützt.
- Auch bei diversen anderen Vorlagen, beispielsweise im Bereich Arbeitsschutz, haben wir uns eingegeben und werden wir dranbleiben.

Ganz generell sehen wir der zunehmenden Reglementierung sorgenvoll entgegen. Die sich ausweitende Bürokratie stellt gerade für die Bauwirtschaft ein grosses Problem dar. Hier wollen und müssen wir uns vermehrt in die politische Diskussion einbringen.

Die Herausforderungen, die auf uns zukommen, werden nicht weniger. Denken Sie etwa an die Digitalisierung. Wir werden uns den Aufgaben stellen und deren Lösung zusammen anpacken. Das wird uns gemeinsam dann gelingen, wenn bauenschweiz in Politik und Öffentlichkeit sichtbarer wird.

Ständerat Hans Wicki  
Präsident **bauenschweiz**

Dr. Benjamin Wittwer  
Direktor **bauenschweiz**

# POLITISCHE GESCHÄFTE

## **Abstimmungserfolg beim Nationalstrassen- und Agglomerations-Fonds NAF**

Um den NAF – den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds – erfolgreich ins Ziel zu führen, hat sich bauenschweiz in einem grossen Verbund mit vielen Organisationen und allen bürgerlichen Parteien im Abstimmungskampf engagiert eingesetzt: Unzählige Artikel, Kolumnen, Fachbeiträge und Pressemitteilungen sind erschienen. Mehrere Medienkonferenzen auf Seiten des Pro-Komitees wurden abgehalten.

Der Einsatz und das gemeinsame Eintreten für den NAF haben sich gelohnt. Die Abstimmung am 12. Februar 2017 hat es gezeigt: Mit einem deutlichen JA-Stimmen-Anteil von 62% und der Zustimmung aller Stände wurde der NAF gutgeheissen.

## **Harmonisierung des Beschaffungswesens in Ziel führen**

Die Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen hat die Bauwirtschaft und insbesondere die Geschäftsstelle von bauenschweiz über längere Zeit beschäftigt und tut es immer noch. In langjähriger, minutiöser Arbeit wurden die Positionen erarbeitet, intern abgestimmt und konsolidiert. Im Berichtsjahr begann dann die entscheidende Phase. Am 16. Februar 2017 hat der Bundesrat die Botschaft verabschiedet. Im Mai hat die vorberatende Kommission (WAK-NR) Anhörungen durchgeführt und im August ist sie auf die Vorlage eingetreten. Basierend auf den getätigten Vorarbeiten hat bauenschweiz der Kommission ein Positionspapier zukommen lassen und über ein Mitglied der Kommission konnten die wichtigsten Anträge aus unserer Sicht eingereicht werden.

Die Vorlage des Bundesrats stellt gegenüber der heutigen Gesetzgebung insgesamt eine markante Verbesserung dar und wird deshalb von bauenschweiz über weite Strecken unterstützt. Die Vorlage bringt eine ganz wesentliche Verbesserung: Die Harmonisierung der Regelungen beim Bund und bei den Kantonen. Einiger Optimierungen bedarf die Vorlage jedoch unbedingt. Namentlich sollte die Qualität gegenüber dem Preis bei Vergaben einen höheren Stellenwert erhalten. Für diese Forderung setzt sich bauenschweiz im Rahmen der parlamentarischen Beratung ein.

## **Revision des Raumplanungsgesetzes auf wenige Kernpunkte beschränken**

Über die Sommermonate 2017 hat das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) die zweite Revisionsstufe des Raumplanungsgesetzes in die Vernehmlassung geschickt. Die Vorlage betrifft neben dem Bauen im Untergrund das Bauen ausserhalb der Bauzonen. bauenschweiz hat die Vorlage im Detail geprüft und sich intern abgestimmt.

Die Vorlage wird von der Bauwirtschaft, aber auch von vielen anderen Kreisen abgelehnt. Ein wesentlicher Kritikpunkt ist der Zeitpunkt: Das vorgeschlagene Planungs-

und Kompensationsmodell scheint unausgereift und kommt zu früh. Die Kantone haben noch mit der Umsetzung der ersten Etappe alle Hände voll zu tun. Grundlegenden Fragen sind vorab in Politik und Gesellschaft zu führen, bevor eine erneute Gesetzesrevision vorangetrieben werden kann. Inwieweit das Geschäft nach Abschluss der Vernehmlassung weiterverfolgt wird, bleibt abzuwarten.

### **Unnötige Revision der Lex Koller verhindern**

Im Frühling 2017 hat der Bundesrat die Änderung des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland – kurz Lex Koller – in die Vernehmlassung geschickt. Der Erwerb von Hauptwohnungen für nicht-europäische Staatsbürger soll wieder der Bewilligung unterstellt werden. Daran geknüpft ist die Bedingung, diese Wohnung beim Wegzug innert zwei Jahren wieder zu verkaufen. Daneben wurden zahlreiche weitere Anpassungen und Ergänzungen in die Vernehmlassung geschickt.

bauenschweiz hat diese Vorlage auch zum Thema des diesjährigen Parlamentarieranlasses gemacht. Für bauenschweiz ist klar, dass diese Verschärfung der Lex Koller weder nötig noch zweckmässig ist. Die Folge wäre eine markante Erhöhung des bürokratischen Aufwands auf verschiedenen Seiten ohne greifbaren Nutzen. In dieser Thematik besteht kein akutes Problem, das nicht schon mit der heutigen Gesetzgebung zu lösen wäre. Vereint mit anderen Organisationen hat bauenschweiz die Vorlage deshalb abgelehnt.

### **Absolute Verjährungsfristen von 30 Jahren verhindern**

Bundesrat Alain Berset setzte Anfang 2015 einen Runden Tisch unter der Leitung von alt Bundesrat Moritz Leuenberger ein: Auftrag war, eine einvernehmliche Lösung für Asbestbetroffene zu suchen. Am Runden Tisch beteiligt waren verschiedene Vertreter aus Verwaltung, Verbänden und Wirtschaft, darunter auch bauenschweiz. Im Laufe des Jahres 2016 konnte man sich auf eine Lösung verständigen: Die Errichtung der Stiftung Entschädigungsfonds für Asbestopfer, die nun operativ tätig ist.

Parallel dazu befindet sich das Verjährungsrecht in der parlamentarischen Beratung, um eine Lösung für Spätschäden zu finden. Der Entwurf des Bundesrates sieht eine Verlängerung der absoluten Verjährungsfristen auf 30 Jahre vor, so dass auch bei Spätfolgen, wie sie beispielsweise bei Asbestopfern auftreten, Schadenersatzansprüche bestehen. Einen Revisionsbedarf beim Schweizer Verjährungsrecht hat denn auch der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte festgestellt.

Die Rechtskommission des Nationalrates macht die gesetzlichen Anpassungen vom Erfolg des Entschädigungsfonds abhängig. Für die Wirtschaft ist es von grosser Bedeutung, dass die Verjährungsfrist nicht generell auf 30 Jahre ausgedehnt wird. Die heutige Regelung hat sich im Grundsatz bewährt. Es braucht aber eine Lösung für Betroffene von Spätschäden. Die Errichtung des Entschädigungsfonds, mit welchem unbürokratisch und zielgerichtet Opfer solcher Spätschäden unter die Arme gegriffen werden kann, ist die deutlich bessere Antwort auf die Problematik.

## **Jugendarbeitsschutz mit Augenmass**

Ende 2016 eröffnete das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO die Anhörung zur Totalrevision der Verordnung über gefährliche Arbeiten für Jugendliche. Selbstredend setzt sich die Bauwirtschaft aktiv und intensiv für den Schutz der auszubildenden Jugendlichen, aber auch alle anderen Arbeitnehmenden ein. Die in die Konsultation geschickte Revision schlug dabei aber einen falschen Weg ein. In der Vorlage wurden Tätigkeiten, Gefahren und Risiken vermischt, wodurch Wiederholungen, aber auch Widersprüche entstanden sind. Auch fand parallel und basierend auf den bisherigen gesetzlichen Grundlagen eine Überarbeitung der Bildungspläne statt. Für die Berufsverbände wäre kaum zumutbar gewesen, wenn aufgrund der Totalrevision im laufenden Prozess die Spielregeln verändert worden wären.

Die Bauwirtschaft hat gegenüber dem SECO zum Ausdruck gebracht, dass ständige und realitätsfremde Einschränkungen und Verschärfungen letzten Endes unser bewährtes duales Bildungssystem grundsätzlich in Frage stellt.

Aufgrund der breiten Opposition hat das SECO Ende Januar 2017 entschieden, die Revisionsvorlage zurückzuziehen unter Ankündigung, punktuelle Revisionsbestrebungen gegen Ende des Berichtsjahrs erneut in die Anhörung zu schicken. Unter Koordination von bauenschweiz will das Baugewerbe diese Vorlage wiederum prüfen und entsprechend Stellung beziehen.

## **Eingereichte Stellungnahmen und Eingaben (Auswahl)**

- Revision Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen
- Umsetzung des ersten Massnahmepakets der Energiestrategie 2050
- 2. Etappe der Teilrevision des Raumplanungsgesetzes
- Revision OR. Verjährungsrecht
- Änderung Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (Lex Koller)
- Umsetzung Masseneinwanderungsinitiative (MEI)
- Leitbild Berufsbildung 2030
- Teilrevision Bundesgesetz über die Enteignung (EntG)
- Totalrevision Liegenschaftskostenverordnung
- Totalrevision Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche
- Siedlungsentwicklung nach innen (Motion Flach)
- Gleichstellungsgesetz

# ANLÄSSE UND KOMMUNIKATION

bauenschweiz pflegte 2017 einen intensiven verbandsinternen Austausch. Nebst den bauenschweiz-Anlässen diente der Besuch des Präsidenten und der Direktion bei verschiedenen Anlässen von Mitgliedorganisationen ebenfalls dem gegenseitigen internen Austausch und vertiefte die Beziehungen innerhalb der eigenen Reihen. Auch nach aussen trat bauenschweiz in Erscheinung. Das externe Netzwerk wurde gepflegt und es fanden angeregte Gespräche statt.

## Frühjahrs-Plenarversammlung

An der Frühjahrs-Plenarversammlung vom 19. April in Zürich nahmen rund 60 Delegierte teil. Frau Regierungsrätin Carmen Walker Späh erwies der Versammlung die Ehre und hiess die Versammlung im Namen der Zürcher Regierung herzlich willkommen.

Mit Akklamation wurden der Präsident und die bisherigen Vorstandsmitglieder Urs Hany, Markus Mettler und Alfred Squaratti für die Amtsdauer 2017 bis 2021 bestätigt. Neu und als Vertreter von constructionromande wurde Georges Zünd, Direktor der Fédération Vaudoise des Entrepreneurs FVE, in den Vorstand gewählt.

Die den Mitgliedern unterbreitete Strategie wurde von der Versammlung gutgeheissen, womit grünes Licht zur Ausarbeitung der konkreten Umsetzung erteilt wurde.

Das zum Abschluss erfolgte Referat von Marc Steiner, Richter am Bundesverwaltungsgericht, stiess bei den Zuhörern auf grosses Interesse. M. Steiner erläuterte auf anschauliche Art und Weise, weshalb gerade für die schweizerische Bauwirtschaft die Nachhaltigkeit beim Beschaffungsrecht von Bedeutung ist.

## Herbst-Plenarversammlung

Die Herbst- Plenarversammlung vom 17. November 2017 ging erfolgreich und in festlichem Rahmen über die Bühne. Es durften rund 90 Delegierte und Gäste empfangen werden.

Als besonderer Gast erwies Bundesrat Johann Schneider-Ammann bauenschweiz die Ehre. Der ehemalige Chefredaktor des Tages-Anzeigers Peter Hartmeier regte in seiner Rede unter dem Titel „Erzählt mehr von Euch – ein Plädoyer für Kommunikation in der Bauwirtschaft“ an, die vielen guten Botschaften aus der Branche auch an die Öffentlichkeit zu tragen. Stefan Cadosch, Präsident SIA, und Jean-Marc Jeanne- ret, Vorstandsmitglied des VSS, brachten unter dem Titel «Mit Normen weniger staatliche Regulierung» den Zuhörern die Baunormen näher.

### **Parlamentarierabend**

Der diesjährige Parlamentarierabend fand am 31. Mai 2017 wiederum im Hotel Bellevue Palace in Bern statt und stiess auf grosses Interesse. Unter dem Titel „Revision Lex Koller – pro und contra“ kreuzten die vehemente Befürworterin Nationalrätin Jacqueline Badran und der Vorlage gegenüber kritisch eingestellte Martin Neff, Chefökonom der Raiffeisen, die Klingen.

### **Strategie-Klausur des Vorstands**

Im 2016 hat der Vorstand eine Strategiediskussion in die Wege geleitet. Die daraufhin erarbeiteten Strategiedokumente wurden an der Plenarversammlung vom 19. April 2017 von den Delegierten verabschiedet. Der Vorstand hat sich anlässlich einer zweitägigen Klausur im August des Berichtsjahrs intensiv mit der Umsetzung der neuen Strategie auseinandergesetzt.

Mit dem Ziel, bauenschweiz sichtbarer zu machen, definierte er verschiedene Eckpunkte. Die Bauwirtschaft soll in Politik und Öffentlichkeit vermehrt wahrgenommen werden. bauenschweiz als Dachorganisation soll hierbei zum ersten Ansprechpartner werden, wenn es um die Bauwirtschaft geht. Gemeinsame Interessen sollen verstärkt vereint vertreten werden. Die Geschäftsstelle wurde beauftragt ein entsprechendes Umsetzungskonzept zu erarbeiten. Dieses wird dem Vorstand im Februar 2018 vorgelegt und soll in den Folgemonaten innerhalb der Stammgruppen vorgestellt und diskutiert werden.

### **Medienarbeit**

bauenschweiz trat auch nach aussen in Erscheinung. Die regelmässigen Ausgaben des elektronischen Newsletters kamen gut an. Der Empfängerkreis konnte wiederum ausgebaut werden und auch seitens von Autoren ist das Interesse am Publizieren eines Beitrags gross.

Neben dem Newsletter meldete sich bauenschweiz mit verschiedenen Medienmitteilungen zu wichtigen Themen zu Wort, namentlich zu im Vorstand gefällten Abstimmungsparolen und zu Haltungen zu politisch relevanten Dossiers.

### **Spitzengespräche**

Beziehungen pflegte und knüpfte bauenschweiz unter anderem auch wieder über traditionelle Spitzengespräche. Es sind dies folgende Treffen:

- KBOB – bauenschweiz
- BAFU – bauenschweiz
- Bankiervereinigung (SwissBanking) – bauenschweiz



# ARBEITSGRUPPEN UND GREMIEN

Im Berichtsjahr brachten sich die Mitglieder in den verschiedenen Arbeits- und Expertengruppen ein. Die bauenschweiz-Arbeitsgruppe öffentliches Beschaffungswesen beschäftigte sich intensiv mit der Revisionsvorlage zum Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen BÖB. Die bauenschweiz-Arbeitsgruppe KBOB-Verträge befasste sich erneut mit der Überarbeitung verschiedener Vertragsvorlagen sowie der dazugehörenden Hilfestellungen.

Zu zentralen Themen führt bauenschweiz vier ständige Arbeitsgruppen. Es sind dies:

- Arbeitsgruppe öffentliches Beschaffungswesen  
Vorsitz: Stéphane de Montmollin
- Arbeitsgruppe KBOB-Verträge  
Vorsitz: Dejan Lukic
- Arbeitsgruppe Bauprodukte  
Vorsitz: Benjamin Wittwer
- Arbeitsgruppe Raumplanung  
Vorsitz: Benjamin Wittwer

In weiteren Gremien und Arbeitsgruppen anderer Organisationen arbeiteten die Geschäftsstelle oder Vertreter von bauenschweiz mit:

- Eidg. Kommission für Bauprodukte (BauPK)
- Eidg. Akkreditierungskommission (AKKO)
- KBOB – Gruppe kontinuierlicher Verbesserungsprozess KVP
- Erfahrungsaustauschgruppe KOF-ETH (ERFA KOF)
- Expertengruppe Wirtschaftsstatistik (WISTA), BFS
- Arbeitsgruppe Beziehungen zur EU, economiesuisse
- Schweiz. Kommission für Immobilienfragen (SKI)
- Beirat Vereinigung für Landesplanung (VLP)
- Stiftungsrat Schweiz Mobil
- Vorstand Avenir Mobilité

# STAMMGRUPPEN UND MITGLIEDER

## Stammgruppe Planung

*Präsident: Stefan Cadosch, SIA*

*Geschäftsführer: Mario Marti, usic*

BSA Bund Schweizer Architekten, Basel

BSLA, Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen, La Chaux-de-Fonds

CHGEOL Schweizer Geologenverband, Solothurn

CRB Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, Zürich

fsai Verband freierwerbender Schweizer Architekten, Rüslikon

FSU Fachverband Schweizer Raumplaner, Chur

IGS Ingenieur-Geometer Schweiz, Bern

SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Zürich

SIV Schweizer Immobilienschätzer-Verband, St. Gallen

Swiss Engineering STV, Zürich

SZS Stahlbau Zentrum Schweiz, Zürich und Lausanne

usic Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen, Bern

VSS Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute, Zürich

## Stammgruppe Bauhauptgewerbe

*Präsident: Gian-Luca Lardi, SBV*

*Geschäftsführer: vakant*

Entwicklung Schweiz, Bern

Infra Suisse, Zürich

SBV Schweizerischer Baumeisterverband, Zürich

VSG Vereinigung Schweizerischer Gleisbauunternehmer, Zürich

## Stammgruppe Ausbau und Gebäudehülle

*Präsident: Hans Rupli, Holzbau Schweiz*

*Geschäftsführer: Simon Hämmerli, VSEI*

AM Suisse, Zürich

BodenSchweiz Verband Schw. Fachgeschäfte für Linoleum, Spezialbodenbeläge, Teppiche u. Parkett

feu suisse Verband für Wohnraumbefeuerungen, Plattenbeläge und Abgassysteme, Olten

FFF Schweizerischer Fachverband Fenster- und Fassadenbranche, Bachenbülach

FMB Fédération genevoise des Métiers du Bâtiment, Genève\*

FRECEM Fédération Romande de Charpenterie, d'Ebénisterie et de Menuiserie, Lausanne\*

FREPP fédération suisse romande des entreprises de plâtrerie-peinture, Sion\*

FRMB Fédération romande des métiers du bâtiment, Lausanne\*

FVE Fédération vaudoise des entrepreneurs, Tolochenaz\*

Gebäudehülle Schweiz – Verband Schweizer Gebäudehüllen-Unternehmungen, Uzwil

GSGI Gruppe der schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie, Luzern

Holzbau Schweiz, Zürich

interieursuisse Schweiz. Verband der Innendekorateure, des Möbelfachhandels und Sattler, Selzach

ISP Interessengemeinschaft der Schweiz. Parkettindustrie, Heimberg

JardinSuisse Unternehmerverband Gärtner Schweiz, Aarau

SGUV Schweizerischer Gerüstbau-Unternehmer-Verband, Liebfeld

SGVSB Schweizerischer Grosshandelsverband der Sanitären Branche, Altdorf

SMGV Schweizerischer Maler- und Gipserunternehmer-Verband, Wallisellen

suissetec Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband, Zürich  
SPV Schweizerischer Plattenverband, Dagmarsellen  
SZFF Schweizerische Zentrale Fenster und Fassaden, Olten  
VSD Verband Schweizerischer Unternehmen für Decken- und Innenausbau-systeme, Dietikon  
VSEI Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen, Zürich  
VSSM Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, Zürich  
VST Verband Schweizerische Türenbranche, Bachenbülach

### **Stammgruppe Produktion und Handel**

*Präsident: Stephan Urwyler, HG COMMERCIALE*

*Geschäftsführer: Pirmin Frei, FREI Connect*

cemsuisse Verband der Schweizerischen Cementindustrie, Bern  
EZ EPS Verband Schweiz, Küssnacht a.R.  
fibrecem Schweizerischer Faserzement-Verband, Niederurnen  
FSHBZ Fachverband Schweizerischer Hersteller von Betonzusatzmitteln, Zürich  
FSKB Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie, Bern  
HG COMMERCIALE, Handelsgenossenschaft des Schweizerischen Baumeisterverbandes, Zürich  
Industriegemeinschaft Elektro-Installationsmaterial, Zürich  
KSV Verband Schweizer Kalksandstein Produzenten, Lyss  
Rigips AG, Mägenwil  
SSHV Schweizerischer Stahl- und Haustechnikhandelsverband, Basel  
SwissBeton Fachverband für Schweizer Betonprodukte, Bern  
swissbrick.ch Verband Schweizerische Ziegelindustrie, Bern  
UFPB Union des Fabricants de Produits en Béton de Suisse romande, Lausanne  
VSBH Verband des Schweizerischen Baumaterial-Handels, Zürich  
VSBM Verband der Schweizerischen Baumaschinenwirtschaft, Basel

### **constructionromande**

*Präsident: André Buache, FREPP*

*Geschäftsführer: Nicolas Rufener, FMB/constructiongenève*

ASMMC-SSR, Ass. suisse des marchands de matériaux de construction - Section Suisse romande  
constructionfribourg / bauenfreiburg, Fribourg  
constructiongenève, Genève  
constructionjura, Fédération de Entreprises Romandes, Porrentruy  
constructionvaud, Tolochenaz  
constructionvalais, Sion  
FeRC, Fédération Romande du Carrelage, Tolochenaz  
Metaltec Romandie, Sion  
\* FMB, FRECEM, FREPP, FRMB, FVE gehören der Stammgruppe GAG und constructionromande an.

### **Weitere Mitgliedorganisationen**

arv Baustoffrecycling Schweiz, Schlieren  
bauenaargau, Aarau  
ETH Zürich, Departement Bau, Umwelt und Geomatik, Zürich  
FGU – Fachgruppe für Untertagbau STS - Swiss Tunnelling Society, Zürich  
Luzerner Bauwirtschaftskonferenz, Luzern  
strasseschweiz – Verband des Strassenverkehrs FRS, Bern  
SVIT Schweiz, Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft, Zürich  
Wirtschaftskammer Baselland, Liestal

# VORSTAND

## Präsident bauenschweiz



*Ständerat Hans Wicki*

## Stammgruppen-Präsidenten

### Stammgruppe Planung



*Stefan Cadosch  
Präsident SIA*

### Stammgruppe Bauhauptgewerbe



*Gian-Luca Lardi  
Zentralpräsident SBV*

### Stammgruppe Ausbau und Gebäudehülle



*Hans Rupli, Zentralpräsi-  
dent Holzbau Schweiz*

### Stammgruppe Produktion und Handel



*Stephan Urwyler  
CEO HG COMMERCIALE*

## Weitere Vorstandsmitglieder



*Alfred Squaratti  
stv. Präsident*



*Georges Zünd  
constructionromande*



*Urs Hany  
Präsident Infra Suisse*



*Markus Mettler  
Entwicklung Schweiz*

Der Vorstand tagte 2017 viermal zu ordentlichen Sitzungen sowie zu einer zweitägigen Strategieklausur.

# GESCHÄFTSFÜHRERKONFERENZ UND GESCHÄFTSSTELLE

## Geschäftsführerkonferenz

Die Geschäftsführerkonferenz setzt sich neben dem Präsidenten und der Direktion von bauenschweiz aus den Geschäftsführern der Stammgruppen zusammen. Sie tagte 2017 viermal – jeweils einige Tage vor den Vorstandssitzungen – zu ordentlichen Sitzungen unter dem Vorsitz des Präsidenten.

### Stammgruppe Planung



*Mario Marti*  
*Geschäftsführer usic*

### Stammgruppe Bauhauptgewerbe



*Martin Senn (bis 10.2017)*  
*stv. Direktor SBV*

### Stammgruppe Ausbau und Gebäudehülle



*Simon Hämmerli*  
*Direktor VSEI*

### Stammgruppe Produktion und Handel



*Pirmin Frei*  
*FREI connect*

## Geschäftsstelle



*Benjamin Wittwer*  
*Direktor*

*Sandra Burlet*  
*stv. Direktorin (80%)*

*Ester Havel*  
*Team-Assistentin (50%)*

# FINANZEN

## Erfolgsrechnung vom 1.1.17 - 31.12.17

	Rechnung 17	Budget 17	Rechnung 16
<b>ERTRAG</b>			
Ordentliche Mitgliederbeiträge	180'712.00	175'000.00	170'000.00
Zusatzbeiträge	480'000.00	480'000.00	480'000.00
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>660'712.00</b>	<b>655'000.00</b>	<b>650'000.00</b>
<b>AUFWAND</b>			
Drucksachen, Mitteilungen, Aktionen, Dokumentation der Öffentlichkeit	10'939.50	21'600.00	22'249.30
Aufträge an Dritte	21'566.95	27'100.00	25'793.40
Sitzungs- und Tagungskosten, allg. Spesen	64'387.70	58'000.00	62'331.95
<b>Total Aufwand Waren, Dienstleistungen</b>	<b>96'894.15</b>	<b>106'700.00</b>	<b>110'374.65</b>
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>479'785.80</b>	<b>492'000.00</b>	<b>492'354.90</b>
Raumaufwand	32'516.30	33'500.00	32'901.25
Infrastruktur, Informatik, Versicherungen	34'707.35	9'400.00	10'333.65
Telefon, Webkosten, Porti, Büromaterial	4'325.45	6'500.00	5'822.60
<b>Total sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>71'549.10</b>	<b>49'400.00</b>	<b>49'057.50</b>
<b>Betriebsergebnis I (EBITDA)</b>	<b>12'482.95</b>	<b>6'900.00</b>	<b>-1'787.05</b>
Abschreibungen	6'390.00	5'000.00	4'983.66
<b>Betriebsergebnis II (EBIT)</b>	<b>6'092.95</b>	<b>1'900.00</b>	<b>-6'770.71</b>
Zinserträge	0.97	400.00	267.93
<b>Betriebsergebnis III (EBT)</b>	<b>6'093.92</b>	<b>2'300.00</b>	<b>-6'502.78</b>
Ausserordentlicher Ertrag		0.00	3'664.95
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>	<b>6'093.92</b>	<b>2'300.00</b>	<b>-2'837.83</b>
Steuern	595.40	650.00	593.10
<b>Jahresergebnis</b>	<b>5'498.52</b>	<b>1'650.00</b>	<b>-3'430.93</b>

**Bilanz per 31.12.2017**

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	446'548.33	446'010.96	537.37
Übrige kurzfristige Forderungen	6'254.45	3'468.85	- 362.60
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>453'837.78</b>	<b>449'479.81</b>	<b>4'357.97</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Mobile Sachanlagen	19'100.00	22'300.00	- 3'200.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>19'100.00</b>	<b>22'300.00</b>	<b>- 3'200.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>472'937.78</b>	<b>471'779.81</b>	<b>1'157.97</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten Leistungen	49'378.50	46'221.05	3'157.45
Kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	569.95	1'978.40	- 1'408.45
Passive Rechnungsabgrenzung	9'600.00	15'689.55	- 6'089.55
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>59'548.45</b>	<b>63'889.00</b>	<b>- 4'340.55</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen	64'000.00	64'000.00	64'000.00
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>64'000.00</b>	<b>64'000.00</b>	<b>64'000.00</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Verbandskapital	343'890.81	343'890.81	5'498.52
<b>Jahresgewinn</b>	<b>5'498.52</b>		
<b>Total Passiven</b>	<b>472'937.78</b>	<b>471'779.81</b>	<b>1'157.97</b>

**Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft  
l'organisation nationale de la construction  
organizzazione nazionale della costruzione**

**bauenschweiz  
construction suisse  
costruzione svizzera**